

Badische Landesbibliothek Karlsruhe





































Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-336813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336813)

I.
Monat.
31 Tage.

Januar — Schneemonat.

Wochentage	Katholisch.	Evangelisch.		
Donn.	1 Heuj. , Beschn. Odilo	Heujahr, Jesus	frisch	
Freit.	2 Macar., Martinian	Abel, Seth, Matar.	hell	
Samst.	3 Genovefa, Jsaak	Jsaak, Genoveva	kalt	
1	Kath. Weise aus Morgenland. Matth. 2, 1—12. Evang. Der Geist der Herrlichkeit. 1. Petr. 4, 12—19.			
Sonnt.	4 Sonntag u. Heujahr	2. nach Weihnachten	Schnee	
Mont.	5 Telesph., Nemiliana	Simeon, Telesphor		
Dienst.	6 Gl. 3 Könige , Epiph.	Gl. 3 Könige. E. Chr.		
Mittw.	7 Valentin, Lucian	Ziborus, Lucian	10.57 n.	
Donn.	8 Severin, Theophil.	Erhardus, Severin		
Freit.	9 Julian u. Basillisa	Julian, Martial	kühl	
Samst.	10 Agathon, P.	Samson, Paul		
2	Kath. Jesus 12 Jahre alt Luk. 2, 42—2. Evang. Der vernünftige Gottesdienst. Röm. 12, 1—2.			
Sonnt.	11 1. nach Epiphaniën	3. nach Weihnachten		
Mont.	12 Arkadius, Probus	Reinhold, Ernestus		
Dienst.	13 Gottfried, Agritius	XXTag, Hilarius		
Mittw.	14 Hilarius, Felix	Felix, Priester	3.17 n.	
Donn.	15 Paulus, Markus	Maurus, Sabakuf		
Freit.	16 Marcell., Priscilla	Marcellus, Heinrich	Schnee-	
Samst.	17 Antonius, E.	Antonius, Ulfried	fall	
3	Kath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1—11. Evang. Die Christenheit ein Leib. Röm. 12, 3—8.			
Sonnt.	18 2. n. Ep., Name Jesu	4. nach Weihnachten		
Mont.	19 Canut, Martha	Martha, Sarah		
Dienst.	20 Fabian u. Sebast.	Fabian u. Sebastian	0.49 n.	
Mittw.	21 Agnes, Meinrad	Agnes, Meinrad		
Donn.	22 Vincentius u. Anast.	Vinzenz, Anastasius		
Freit.	23 Emerentia, Rahm.	Emerentia, Rahmund	auf-	
Samst.	24 Thimotheus, B.	Timotheus, Erich	hei-	
			ternd	
4	Kath. Jesus heilt den Aussägigen. Matth. 8, 1—13. Evang. Die Ueberwindung des Bösen. Röm. 12, 17—31.			
Sonnt.	25 3. nach Epiphaniën	5. nach Weihnachten		
Mont.	26 Polykarpus, Paula	Polykarpus, Pauline		
Dienst.	27 Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers		schön	
Mittw.	28 Karl der Große	Karl, Karoline		
Donn.	29 Franz von Sales	Valer., Rüger, Franz	5.39 n.	
Freit.	30 Martina, Adalgunde	Adalgunde, Martina		
Samst.	31 Petrus Nol.	Virgil, Petrus Nol.	Regen	

Bauernregeln.

Wenn im Januar die Frucht auf dem Felde wächst, wird sie gewöhnlich teuer, denn: Regen im Januar schafft doppelt Keime, aber nur wenig Frucht für die Feime.

Wenn der Januar viel Regen bringt, wird der Gottesacker gedüngt.

Ist der Januar ungewöhnlich mild, folgt bald ein guter Frühling und Sommer, also: Ist der Januar gelind, Leiz und Sommer fruchtbar sind.

Sind viele Gewässer in diesem Monat, so soll es wenig Wein geben, wenig Gewässer aber viel Wein.

Im Januar Donnergröll, macht Kufen und Fässer voll.

Auf trockenen, kalten Januar, folgt Schnee im Februar.

Gut Wetter kündigt Abendrot, doch Morgenrot bringt Wind und Kot.

Auf gut Wetter vertrau, beginnt der Tag nebelgrau.

Regen in der Frühe gilt als gut Zeichen aller Welt.

Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter.

Frühregen entweicht, eh' die Uhr auf zwölfe zeigt.

Wenn kleiner Regen will, macht großen Wind er still.

Januar: *)

In dem Jenner reif und snee

Thut den paimen, perg und tal we;

Darumb will ich mit wüßten und pratten

Mein haws spehjen und beratten

Und will mich warm halten, Das ich mit gesundheit alten.

*) Der Kalender, dem diese Monatsreime entnommen sind, wurde in Nürnberg im Jahre 1690 geschrieben und befindet sich heute in der Bibliothek zu Mattingen.

Das Fenster auf! Herein, du Winterluft!
Da liegen sie, die schneebedeckten Auen.
Welch hohe Lust, beschwingten Blick's zu schauen
Hin über Wald und Wiese, Berg und Kluff!

































Von jedem Herde steigt empor ein Rauch,
Soweit sich Stätten rings der Menschen dehnen.
Die Brust wird weit — o namenloses Sehnen —
Vom Geist der Menschheit fühl ich einen Hauch!



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a notebook page. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

II.
Monat.
28 Tage.

Februar — Hornung

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.		
5	Kath. Schifflein Christi. Matth. 8, 18—27. Evang. Der einige, ewige Grund. 1. Kor. 3, 11—17.			
Sonnt.	1 4. nach Epiphaniën	6. nach Weihnachten	reg-	
Mont.	2 Mariä Lichtmess	Mariä Reinigung	nerisch	
Dienst.	3 Blasius, Ausgar	Blasius, Hadelin		
Mittw.	4 Andreas, Corfani	Beronika, Kleophea		
Donn.	5 Agatha, Albert	Agatha, Bertolf		
Freit.	6 Dorothea, J.	Dorothea, Alderich	11.13 v.	
Samst.	7 Adaucus	Richard, Romuald	stürmisch	
6	Kath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1—6. Evang. Die unvergängliche Krone. 1. Kor. 9, 21—27.			
Sonnt.	8 Septuagesimä	Septuagesimä	feucht	
Mont.	9 Apollonia, Cyrill	Apollonia, Otto	Wind	
Dienst.	10 Scholastika	Scholastika, Wilhelm		
Mittw.	11 Desiderius, Sever.	Euphrosina, Desider.		
Donn.	12 Eulalia, Gaudent.	Eulalia, Ludovika	1.58 v.	
Freit.	13 Benign., Kath. v. R.	Zonas, Benignus	Schnee	
Samst.	14 Valentin	Valentin, Ildesons		
7	Kath. Gleichniß vom Säemann. Luk. 8, 4—15. Evang. Getreu ist er, der euch ruft. 1. Thess. 5, 14—24.			
Sonnt.	15 Sexagesimä	Sexagesimä		
Mont.	16 Juliana	Onesimus, Randolt	bedeckt	
Dienst.	17 Fintan	Donatus, Widegern		
Mittw.	18 Simeon	Simeon, Balderich		
Donn.	19 Mansuetus	Gabinus, Humbert	7.28 v.	
Freit.	20 Cleutherius	Eucharius, Elisinde		
Samst.	21 Eleonora	Eleonora, Felix		
8	Kath. Der Blinde am Wege. Luk. 18, 31—43. Evang. Das hohe Lied von der Liebe. 1. Kor. 13.			
Sonnt.	22 Quinquagesimä	Quinti		
Mont.	23 Petrus, Damiani	Josua, Gottlieb	naß	
Dienst.	24 Fastnacht, Matth.	Fastnacht, Matth.	windig	
Mittw.	25 Asherm., Walburg	Viktorinus, Walburga		
Donn.	26 Alexander, Dionys.	Nestor, Alexander		
Freit.	27 Leander	Sara, Leander		
Samst.	28 Romanus, Abt.	Viktor, Angelbert	11.20 v.	

Bauernregeln.

Ist der Hornung warm, so muß der Bauer auf den Heuvorrat acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.

Nimmt sich Hornung Schnee und Eis, verdient der nächste Mai den Preis.

Ein harter Februar (strenger, kalter Winter) soll folgen: wenn das Jahr vorher viel Bremsen, Fliegen und Hornisse hatte, oder es viel Eichel, Schleben, Hagebutten, Hopfen oder Steinobst gab.

Wirft der Hirsch nicht das Geweih, so lauert er, daß es im März schmelzt.

Der Nebel, wenn er steigend sich erhält, bringt Regen, doch klar Wetter, wenn er fällt.

Winternebel bringt Tauern bei Ostwinde, bei Westwind treibt er weg das Gelinde.

Dicke Abendnebel hegen öfters für die Nacht den Regen.

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen, Regenbogen am Abend, den Hirten labend.

Februar:

Hornung bin ich genant, Essen und trinken und die Vastnacht ist mir wolbekant.
Die weil die perg voller schnees sind,
Und die pawm durr, so ist kalt der wint;
Darumb will ich dir raten als ich soll:
Beleib Zu der stuben und leb woll.

Winter weint die hellsten Thränen,
Und ich fühle Frühlingssehnen.
Luft und Freude, frisch wie Thau,
Lacht mir zu des Himmels Blau.
Klaus Groth.

Wähle Rechtschaffenheit und Thätigkeit zu deinem beständigen Gefährten, und gib einen Pfennig weniger aus, als dein reiner Gewinn beträgt, so wird dich kein Mangel drücken.

Wer mehr will verzehren,
Als sein Pflug kann ernähren,
Stann sich der Not nicht erwehren.

Erwirb, soviel du kannst, und halt zu Rate,
was du erworben hast; das ist das echte Geheimnis, Blei in Gold zu verwandeln.



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for handwriting practice, spanning the width of the page below the illustration.

III.
Monat.
31 Tage.

März — Lenzmond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.		Bauernregeln.
9	Kath. Jesus wird versucht. Matth. 4, 1—11. Evang. Die Diener Gottes. 2. Kor. 6, 1—10.			Märzenschnee thut Frucht und Weinstock weh.
Sonnt.	1. Fasten-S. (Invoc.)	Invokavit. Albinus, Donat.		Der März ist der Lämmer Scherz, der April treibt sie in die Ställe.
Mont.	2 Simplicius, Luise	Simplicius, Luise		Trifft der März Schnee an, so hinterläßt er ihn auch.
Dienst.	3 Kunigunda, Titian	Kunigunde, Titian		Donner's im März, so schneit's im Mai.
Mittw.	4 Quat., Kasimir	Adrian, Heimo	Sonnen-schein	So viel Rebel im März, so viel Gewitter im Juni (Jenet), so viel Thau im März, so viel Regen (Reif) um Pfingsten und Rebel im August.
Donn.	5 Friedrich, Eusebius	Friedrich, Walbod		Viel und langer Schnee: viel Heu, aber mager Korn und dicke Spreu.
Freit.	6 Friedr. v. Säckf.	Fridolin, Friederike	8.14 n.	Je drei Tage Sonn' und ein Tag Regen gleicht aus in Niedrung und Höhe den Segen.
Samst.	7 Thomas v. Ag.	Perpetua, Felicitas, Kero		Mag der Rauch nicht aus dem Schornstein wallen, dann will der Regen aus den Wolken fallen.
10	Kath. Verkündung Christi. Matth. 17, 1—9. Evang. Der Reichthum der göttlichen Güte. Röm. 2, 1—10.			Bleibt der Winter zu fern, nachwintert er gern.
Sonnt.	8. 2. Fasten-S. (Rem.)	Reminiscere. Philemon		Der März soll trocken sein, dann gerät Frucht und Wein; aber ein nasser März ist des Bauern Schmerz.
Mont.	9 Geburtstag des Prinzen Karl von Baden, geb. 1832.	Alexander, 40 Märt.		Ein Bauer ist kein Bauer mehr, wenn ihm das Bauern macht Beschwer.
Dienst.	10 Alexand., 40 Märt.	Alexander, 40 Märt.	an-genehm	Fährst mit Rappen statt Reiben du, dann geht es rasch dem Jagtag zu.
Mittw.	11 Eulogius, Gumbert	Rosina, Cyrillus		März.
Donn.	12 Gregor der Große	Gregor, Theophan.		Ich pins genant der Merz und wil den pflug ze veld auf sterz;
Freit.	13 Theodora, Ernst	Euphrasia, Ernst	1.13 n.	Doch ist mir der wint ze stark,
Samst.	14 Zacharias, Math.	Mathilde, Mechthild	sonnig	Darumb verpint ich nun haubt und part.
11	Kath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 24—28. Evang. Die Kinder des Lichts. Eph. 5, 1—9.			Und seint die pawm noch nicht grün,
Sonnt.	15. 3. Fasten-S. (Oculi)	Oculi. Christoph,		Doch so nistent die vogel drinn.
Mont.	16 Heribert, Henriette	Heribert, Henriette	heiter	
Dienst.	17 Patrizius, Gertrud	Patrizius, Gertrud		
Mittw.	18 Mittfasten, Gabr.	Gabriel, Anselm		
Donn.	19 Joseph, Nährvater	Joseph, Jungunde		
Freit.	20 Emanuel, Joachim	Emanuel, Frühlings Anfang		
Samst.	21 Benedikt, Clementia	Benedikt, Clement.	3.8 v.	
12	Kath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1—15. Evang. Die Erlösung vom Leibe des Todes. Röm. 7, 18 25.			
Sonnt.	22. 4. Fasten-S. (Kätare)	Kätare. Kasimir, Br. Klaus		
Mont.	23 Viktorian, Turibius	Viktorian, Eberhard		
Dienst.	24 Simeon, Pigenen.	Gabriel, Pigenenius	ver-	
Mittw.	25 Mariä Verkündigung	Mariä Verkündig.	änder-	
Donn.	26 Ludgerus, Kastulus	Olympia, Emanuel	lich	
Freit.	27 Ruprecht, Lydia	Ruprecht, Lydia, Berengar		
Samst.	28 Priskus, Guntram	Priskus, Guntram		
13	Kath. Juden wollen Jesum steigen. Joh. 8, 46—59. Evang. Lasset uns aufsehen auf Jesum. Hebr. 12, 1—3.			
Sonnt.	29. Passions-S. (Judica)	Judica. Konf.-Tag.		
Mont.	30 Quirinus, Guido	Quirinus, Guido	2.26 v.	
Dienst.	31 Balbina, Kornelia	Balbina, Kornelia, Kovenä		

Es schmilzt der Schnee im lauen Wind, Lebendig wird's in Ström' und Bächen,
Es will der Lenz, das frohe Kind, Mit hundert Zungen zu uns sprechen.



A large rectangular area containing horizontal lines for writing. The lines are arranged in a series of rows, each consisting of a solid top line, a dashed middle line, and a solid bottom line, typical of a primary school handwriting practice sheet.

IV.
Monat.
30 Tage.

April — Ostermond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.
Mittw.	1 Hugo, Theodora	Hugo, Theodora
Donn.	2 Franz von Paula	Theodosia, Frz. v. P.
Freit.	3 7 Schm. M., Rich.	Richard, Reinhard
Samst.	4 Ambrosius, Isidor	Ambros., Isidor, Walheide
14	Kath. Christi Einzug zu Jerusalem. Matth. 21, 1—9. Evang. Der Gehorsam bis zum Tode. Phil. 2, 5—11.	
Sonnt.	5 Palmsonntag. Vinz.	Palmsonntag. Emilie ☾
Mont.	6 Cölestin, Sixtus	Cölestin, Sixtus 2.52 v.
Dienst.	7 Hermann, Eggestipp.	Hermann, Luise, Amelgart
Mittw.	8 Amandus, Dionysj.	Albert, Apollonius bedeckt
Donn.	9 Gründonnerst.	Gründonnerst., Sybilla
Freit.	10 Karfreit., Ezech.	Karfreit., Ezechiel Wind
Samst.	11 Leo, Papst	Julius, Godebert
15	Kath. Auferstehung Christi. Mark. 16, 1—7. Evang. Der Beweis der Auferstehung. 1. Kor. 15, 1—11.	
Sonnt.	12 Osterfest. Zeno	Osterfest. Eustorgius ☀
Mont.	13 2. Osterfest. Justin.	2. Osterfest. Anton 1.18 v.
Dienst.	14 Tiburtius, Tiber.	Tiburtius, Trudobert
Mittw.	15 Anastasia, Kreszenz.	Anastasia, Albio unftet
Donn.	16 Aaron, Lambert	Aaron, Paternus, Brigith
Freit.	17 Rudolf, Anicetus	Rudolf, Anicetus
Samst.	18 Ulmann, Victerp B.	Ulmann, Eduard
16	Kath. Jesus erscheint den Jüngern. Joh. 20, 19—31. Evang. Der Glaubenssieg. 1. Joh. 1, 1—6.	
Sonnt.	19 Quasi. (Weißer S.)	Quasimodogeniti. Werner
Mont.	20 Viktor, Sulpicius	Hermogen, Herm. ☀
Dienst.	21 Anselm, Apollo	Anselm, Adolar 10.30 n.
Mittw.	22 Sothar, Rajus	Lothar, Sotharus auf-
Donn.	23 Georgius	Georg, Adalbert heiternd
Freit.	24 Fidelis v. Sigmar.	Albrecht, Albert, Fidelis
Samst.	25 Markus Ev.,	Erwin, Sigmar schön
17	Kath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11—17. Evang. Die Achtung vor der menschl. Ordnung. 1. Petr. 2, 11—20	
Sonnt.	26 Misericordia. Kletus	Misericordias. Amalia
Mont.	27 Zitta, Petrus Canis.	Anastasius, Trudp. ☀
Dienst.	28 Theresia, Vitalis	Ernestine, Prudenz 2.31 n.
Mittw.	29 Petrus v. Verona	Petrus, Märt., Robert
Donn.	30 Katharina v. Siena	Quirinus, Katharina

Bauernregeln.

Wenn der März naß und der April trocken ist, so gerät das Futter nicht.
Aprilenschnee ist der Grashüter.
Wenn der April bläst in sein Horn, so steht es gut um Heu und Korn.
Der April ist nicht zu gut, er schneit dem Bauer auf den Hut.
Aprilregen und Wärme machen den Schnecken die Wege. (Ein probates Mittel gegen die grauen Acker-schnecken ist Ueberstreuen der Saaten mit Schweine-mist).
Kommt die Gerste trocken in die Erd', ist ein großer Segen Dir bescheert.
Wenn im April die Maikäfer fliegen, so bleiben die meisten im Schmutz liegen.
Halten Birk' und Weid' ihr Wipfellaub lange, ist zeit'ger Winter und gut Frühjahr im Gange.
Viel Buchnüsse und Eichel, dann wird euch der Winter nicht schmeicheln.
Um Heu und Korn wird schlimmer es stehn, je später wir Blüten am Schlehndorn sehn.
Viel Hopfen, viel Korn, viel Spei' und Trank und Gott dem Herrn verdoppelten Dank!
Ein trockener Apil ist nicht des Bauern Will'; an mildem, warmem Regen ist ihm mehr gelegen.

April.

Ich bin genant Appril,
Inset weiter ist nün gefel.
Die perg dahent an zu
grünnen schön,
Als sie nach natürlichem
lauff sullen thun.
Ich die gärten schbren will.
Und die pawm pelzen zu
rechtem zill.

Saatengrün, Beilchendust, Lerchenwirbel, Amfelschlag,
Sonnenregen, lüde Luft! Wenn ich solche Worte sänge,
Braucht es da noch großer Dinge, Dich zu preisen, Frühlingstag?



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for handwriting practice, spanning the width of the page below the illustration.

V.
Monat.
31 Tage.

Mai — Wonnemond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Bauernregeln.
Freit.	1 Philipp und Jakob	Philipp u. Jakob, Walburg	<p>Wenn die Bäume während des Mondscheines abblühen, hofft man viel Obst.</p> <p>Abendthau und kühl im Mai, bringt viel Wein und vieles Heu.</p> <p>Der Mai ist nicht zu gut, er setzt auf den Zaunpfahl 'nen Hut (von Schnee).</p> <p>Auf blinde Gewitter im Mai (die sich nicht entladen), folgt gern Kälte und Wind und ein kühler Sommer.</p> <p>Regnet's auf die geschorenen Schafe, so haben sie das Jahr über genug zu fressen.</p> <p>Wenn's in's junge Laub hineindonnert, gib't wohlfeile Zeit; viele Gewitter im Mai bedeuten ein gutes Jahr.</p> <p>Wenn der Froschlach im Lenz tief im Wasser war, auf trocknen Sommer deutet das; liegt er flach nur oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders naß.</p> <p>Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schön Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden, geschieht's bei Regen, wird bald er enden.</p> <p>Regen im Mai bringt Brot und Heu.</p> <p>Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Fuder Heu.</p> <p>Kein Mist den Acker besser düngt, als den, den man am Fuß hinbringt.</p>
Samst.	2 Athanasius	Sigismund, Attala sonnig	
18	Kath. Nach Trübsal Freude. Joh. 16, 16—22 Evang. Das Vorbild Christi. 1. Petr. 2, 21—25.		
Sonnt.	3 Jubilate. † Erfindg.	Jubilate. † Erfindg. ☾	
Mont.	4 Monika, Florian	Florian, Wolfhelm 8.26 v.	
Dienst.	5 Pius V., Hilarius	Fried. d. Weise, Gotthard	
Mittw.	6 Johann v. d. Pforte	Johann v. d. Pforte Rebel	
Donn.	7 Stanislaus, Gisela	Gottfried, Stanislaus	
Freit.	8 Michaels Erschein.	Michaels Erscheinung kühl	
Samst.	9 Beatus, Gregor	Gregor, Hiob, Emma	
19	Kath. Jesus verheißt den Tröster. Joh. 16, 5—14. Evang. Gott der Geber aller guten Gaben. Jak. 1, 13—18.		
Sonnt.	10 4. u. Oftern (Cantate)	Cantate. Anton ☀	
Mont.	11 Mamertus, Adolf	Erich, Luise, Gundo 2.18 n.	
Dienst.	12 Pankratius, Wibert	Pankratius, Liebilde	
Mittw.	13 Servatius, Emilie	Servatius, Wiborade	
Donn.	14 Bonifazius, Epiph.	Bonifacius, Hildeburg	
Freit.	15 Sophie, Torquatus	Sophie, Imhilde	
Samst.	16 Johann v. Nepom.	Peregrin, Landila hell	
20	Kath. So ihr den Vater bittet. Joh. 16, 23—30. Evang. Das Gesetz der Freiheit. Jak. 1, 19—27.		
Sonnt.	17 5. n. Oftern (Kogate)	Kogate. Bruno warm	
Mont.	18 Felix, Benantius	Chrschona, Friedl. ☀	
Dienst.	19 Peter Cölestin, Ivo	Potentia, Hilbrun 4.18 n.	
Mittw.	20 Bernard v. S.	Christian, Bernhard abwech-	
Donn.	21 Christi Himmelfahrt	Christi Himmelfahrt selnd	
Freit.	22 Helena, Julia	Helena, Julia, Fsanthe	
Samst.	23 Desiderius, Bischof	Savanarola, Godoleva	
21	Kath. Zeugnis des heil. Geistes. Joh. 15, 16—27. Evang. Die guten Haushalter. 1. Petr. 4, 8—11.		
Sonnt.	24 6. n. Oftern (Exaudi)	Exaudi. Johanna auf-	
Mont.	25 Urban	Gregor, Freya heiternd	
Dienst.	26 Philipp Neri	Cleuth., Goderich ☀	
Mittw.	27 Beda, Eutrop	Beda, Rudolf 11.50 n.	
Donn.	28 Wilhelm, German	Wilhelm, German schön	
Freit.	29 Theodos., Maximin	Theodor, Maxim., Amelung	
Samst.	30 Felix I., Ferdinand	Felix I., Ferdinand	
22	Kath. Sendung des heil. Geistes. Joh. 14, 23—31. Evang. Die Ausgießung des heil. Geistes. Apgefch. 2, 1—13.		
Sonnt.	31 Pfingstfest. Kreszenz.	Pfingstfest. Petronella	
<p>Dieser Monat ist ein Kuß, Den der Himmel giebt der Erde, Daß sie heute eine Braut, Morgen eine Mutter werde.</p> <p style="text-align: right;">Lögau.</p>			



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a notebook page.

VI.
Monat.
30 Tage.

Juni — Brachmond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	
Mont.	1 2. Pfingstfest. Fort.	2. Pfingstfest. Nikod.	
Dienst.	2 Erasmus, Eugen. I.	Marcelin., Sindolf	2.24 n.
Mittw.	3 Quat., Oliva, Klot	Oliva, Klothilde	
Donn.	4 Quirinus	Eduard, Karpasius, Uta	
Freit.	5 Bonifazius	Bonifazius, Winfr.	reg- nerisch
Samst.	6 Herz Jesu fest	Norbert, Benigna	
23	Kath. Christus befehlt zu taufen. Matth. 28, 18—20. Evang. Die Unerforschlichkeit Gottes. Röm. 11, 33—36.		
Sonnt.	7 Dreifaltigkeit. Kob.	Trinitatis. Sebastian	warm
Mont.	8 Medardus	Medardus, Wittich	feucht
Dienst.	9 Kolumbus	Primus, Luitgard	
Mittw.	10 Margareta, König.	Margaretha, Friedr.	4.8 v.
Donn.	11 Fronleichnam. Barn.	Barnabas, Zduna	
Freit.	12 Basilides, Joh. v. J.	Basilides, Onuphr.	Sonnen- schein
Samst.	13 Anton von Padua	Tobias, Nordhild	
24	Kath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16—24. Evang. Gott ist die Liebe. 1. Joh. 4, 16—21.		
Sonnt.	14 2. nach Pfingsten.	1. nach Trinitatis. Elisäus	
Mont.	15 Vitus, Modestus	Modestus, Veit, Bofo	
Dienst.	16 Benno, J. F. Regis	Justina, Ludgard	warm
Mittw.	17 Hortensia, Rainer	Volkmar, Theobald	
Donn.	18 Marcus, Marcellus	Arnulf, Paulina	7.44 v.
Freit.	19 Gervasius, Protas.	Gervasius, Gerhard	
Samst.	20 Sylverius	Sylverius, Regina	Gewitter
25	Kath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1—10. Evang. Der Haß der Welt. 1. Joh. 3, 11—18.		
Sonnt.	21 3. nach Pfingsten.	2. nach Trinitatis. Albanus	
Mont.	22 Paulinus, Justinus	Achatius	Längster Tag
Dienst.	23 Agrippina, Edeltrud	Basilius	Sommer Anfang
Mittw.	24 Johannes d. T.	Johannes der Täufer	
Donn.	25 Herz-Jesu-Fest	Eulogius, Prosper	
Freit.	26 Johann und Paul	Jeremias, Rotruda	7.11 v.
Samst.	27 Ladislaus	7 Schläfer, Gunilde	beständig
26	Kath. Berufung Petri. Luk. 5, 1—11. Evang. Allesamt seid untereinander unterthan. 1. Pet. 5, 5—11.		
Sonnt.	28 4. nach Pfingsten.	3. nach Trinitatis.	heiter
Mont.	29 Petrus, Paulus	Petrus, Edburga	
Dienst.	30 Pauli Ged., Lucina	Pauli Gedächtniß, Odowin	

Bauernregeln.

Nicht zu naß und nicht zu kühl, nicht zu trocken und nicht zu schwül, warm und naß und kühl und trocken — dann giebt uns der Brachmond was in die Milch zu broden.

Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Faß.

Neumond und Vollmond im Juni bringen Standwetter.

Was Medard für Wetter hält, solch Wetter in die Ernte fällt.

Wer um Medardi baut, bekommt viel Flach und Kraut.

Regnet's an Barnabas, so schwimmen die Trauben bis in's Faß.

Eine Eßter allein ist schlechten Wetters Zeichen, doch fliegt das Eßterpaar, wird schlechtes Wetter weichen.

Stets blinkt der Pflug, der immer geht, doch rostet der, der stille steht.

Der Mittag des Freitags prägt oft uns ein, wie künftigen Sonntag das Wetter wird sein.

Im Juni wird des Nordwinds Horn noch nichts verderben an dem Korn.

Tagtäglich mußt auf das Feld du geh'n, willst du in gutem Stand es seh'n.

Juni.

Nach pins brachet genant; Pauer nym den pilug Zu die hant
Und prich umh die herten erden,
Das dir piss Jar vil korns werde.
Ich bring den sumer hochgenut;
Wil hiez seind hezo deinem leib nicht gut.

Der Frühling giebt gar guten Rat:
Nun liebt ihr Herzen früh und spat!
Und wer die Lieb' noch nie empfan'n,
Der fange jetzt zu lieben an.

Kein Würmchen ist ja noch so arm,
Es liebt und schafft ohne Harm.
Zed's Böglein baut am frischen Nest
Und thust du gleich, so thust du best.
August Eiberlein.



772 6

A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a primary school notebook page.

VII.
Monat.
31 Tage.

Juli — Heumonnd

Wochen- tage.	Katholisch.	Evangelisch.	
Mittw.	1 Theobald, Theodor.	Simeon, Theobald	☾
Donn.	2 Mariä Heimsuch.	Mariä Heims., Otto	10.2 n.
Freit.	3 Eulogius, Reinh.	Kornelius, Reinhard	
Samst.	4 Ulrich, Bischof	Ulrich v. S., Hatto	Regen
27	Kath. Der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20—24. Evang. Die selige Freiheit der Kinder Gottes. Röm. 8, 18—23.		
Sonnt.	5 5. nach Pfingsten.	4. nach Trinitatis. Zoe Wind	☾
Mont.	6 Jesaias, Dominika	Efajas, Dominika, Herrich	☾
Dienst.	7 Willibald, Pulcheria	Willibald, Joachim	☾
Mittw.	8 Kilian, Elisabeth	Kilian, Elisabeth, Hans	☾
Donn.	9 Erzgroßherzog Friedrich von Baden, geb. 1857.		☾
Freit.	10 Prinz Max von Baden, geboren 1867.		6.43 n.
Samst.	11 Rahel, Pius I.	Eleonore, Hanno	☾
28	Kath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8, 1—9. Evang. Der Weg zum Leben. 1. Pet. 3, 8—16.		
Sonnt.	12 6. nach Pfingsten.	5. nach Trinitatis. Lydia ab-	☾
Mont.	13 Eugen, Anakletus	Margaretha, Heinrich wech-	☾
Dienst.	14 Alfred, Bonavent.	Bonaventura, Teutob. selnd	☾
Mittw.	15 Heinrich II.	Apostel Teilung	☾
Donn.	16 Faustus, Maria B.	Ruth, Anna	Hundstage Anfang
Freit.	17 Alexius	Arthur, Alexius	☾
Samst.	18 Maternus, Rufina	Maternus, Rufina	8.24 n.
29	Kath. Vom falschen Propheten. Matth. 7, 15—21. Evang. Das Sterben und Leben mit Christo. Röm. 6, 1—11.		
Sonnt.	19 7. nach Pfingsten.	6. nach Trinitatis. Rosina,	☾
Mont.	20 Margaretha	Arnold, Elias	sonnig
Dienst.	21 Arbogast	Dietrich, Melanie, Arbo	☾
Mittw.	22 Maria Magdalena	Maria Magdalena	schön
Donn.	23 Apollinaris, Vibor.	Apollinaris, Herwig	☾
Freit.	24 Christina, Bernh.	Christine, Emich	☾
Samst.	25 Jakob, Christoph	Jakob, Christoph	1.46 n.
30	Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1—9. Evang. Die Knechtschaft der Sünde u. Gottes. Röm. 6, 15—23.		
Sonnt.	26 8. nach Pfingsten.	7. nach Trinitatis. Anna	☾
Mont.	27 Natalie, Pantaleon	Martha, Berthold	be-
Dienst.	28 Innocenz, Nazar.	Celsus, Mangold	ständig
Mittw.	29 Martha	Beatriz, Egbert	☾
Donn.	30 Abdon u. Sennen	Abdon, Jakoea	☾
Freit.	31 Ignaz von Loyola	German, Friedegar	8.15 v.

Bauernregeln.

Ohne Thau kein Regen,
heißt's im Juli allerwegen.
Sind die Monate Juli
und August trocken und
warm, so verspricht man
sich guten Wein.

Ein trocken's Jahr bringt
zwei nassen zu essen.

Regen in der zweiten
Hälfte des Juli hält gern
an.

Wenn's an Margaretha
regnet, faulen die Rüsse
und fallen ab.

Die erste Birn bringt
Margareth, drauf überall
die Ernt' angeht.

Maria Magdalena führt
die Schnitter in's Feld.

In diesem Tage regnet
es gern, denn Maria Mag-
dalena weint um ihren
Herrn.

Dampft das Strohdach
nach Gewitterregen, kehrt's
Gewitter wieder auf andern
Wegen.

Dem Sommer sind Don-
nerwetter nicht Schande,
sie nützen der Luft und dem
Lande.

Merkt, daß heran Ge-
witter zieh', schnappt auf
der Weid' nach Luft das
Vieh; auch wenn's die Na-
sen aufwärts streckt und in
die Höh' die Schwänze redt.

Soll der Wein gedeihen,
muß der Juli sonnig sein.

Rüben mußt du säen ein
hinterm Erntewagen drein.

Umsonst der Bauer sich
müht ab, geht immer er
den alten Trab.

Juli.

Heumonnet pin ich,
Das glaubet mir sicherlech,
Was da komet von der
erden,

Das las ich gern zeitlig
werden,

Ich gib In haiffes summen
schein,

In mir furt man hew und
korn ein.

Durch des Kornes enge Gassen
Langsam zieh' ich wohl daher,
Wenn die Mehren all erblaffen
Von verborg'nem Segen schwer.

Thätigkeit und Sparsamkeit sind die richtig-
sten Wege zum Reichtum.

Wer in der Jugend spart, der darbt im Alter nicht.



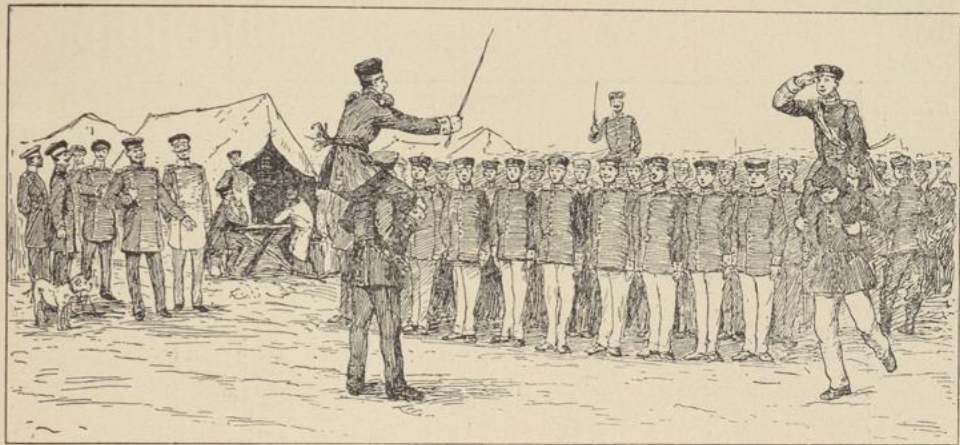
A large rectangular area containing horizontal dotted lines for handwriting practice, spanning the width of the page below the illustration.

VIII.
Monat.
31 Tage.

August — Erntemonat



































Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.		Bauernregeln.
Samst.	1 Petri Kettenfeier	Petri Kettenfeier, Gustav		Blühen im August Frühlingsblumen, bedeutet es einen gelinden Winter.
31	Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19, 41—47. Evang. Der kindliche Geist. Röm. 8, 12—17.			Je dicker die Regentropfen im August, desto dünner der Wein.
Sonnt.	2 9. nach Pfingsten.	8. nach Trinitatis.	Sonnen-	Im August Regen, aber — nicht zu viel für Weizen und Hafer.
Mont.	3 † Stephan. Auffind.	August, Justus	schein	Auf Laurentius Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr von Wein.
Dienst.	4 Dominikus	Dominikus, Josias		Nach Laurentzitag sollen die Wetter aufhören und das Holz nicht mehr wachsen.
Mittw.	5 Maria Schnee	Kajetan, Oswalt, Afra		Wenn's an Lorenz regnet, giebt's ein schlechtes Schaf- und Bienenfutter.
Donn.	6 Verkl. Chr., Six. II.	Sixtus, Krasto		Wenn St. Bartholomäus-tag schön ist, so hat man gute Weinlese und schönen Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tage mittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben.
Freit.	7 Kronprinzessin Viktoria von Schweden, geb. 1862.			Der Sichel vergißt nicht Barnabas, er forget gern fürs längste Gras.
Samst.	8 Cyriakus M.	Cyriakus, Reinhard		Melthau im August ist sehr ungesund, ungerreinigt Obst bring nicht in den Mund.
32	Kath. Phariseer und Böllner. Luf. 18, 9—14. Evang. Wer steht, sehe zu, daß er nicht falle. 1. Kor. 10, 12—13.			Ist's in der ersten Augustwoche heiß, so bleibt der Winter lange weiß.
Sonnt.	9 10. nach Pfingsten.	9. nach Trinitatis.	Erich	Wenn der Kuckuck lange nach Johanni schreit, so ruft er die teure Zeit.
Mont.	10 Laurentius	Laurentius, Blanka		Wenn großblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten Herbst uns schicken.
Dienst.	11 Susanna, Tiburt.	Susanna, Hermann		Wer zu erst in die Wiese geht, der auch das beste Gras stets mäht.
Mittw.	12 Klara, Hilaria	Klara, Adele	frisch	
Donn.	13 Hippolyt., Kassian	Hippolytus, Friedhilde		
Freit.	14 Eusebius	Samuel, Warnfried		
Samst.	15 Mariä Himmelfahrt.	Napoleon, Friedegund	windig	
33	Kath. Vom Taubstummen. Mark. 7, 31—37. Evang. Der Friede mit Gott. Röm. 5, 1—5.			
Sonnt.	16 11. nach Pfingsten.	10. nach Trinitatis.		
Mont.	17 Joachin, Sibylla	Berena, Liberatus	6.23 v.	
Dienst.	18 Helena	Klara v. M., Helena	unstet	
Mittw.	19 Sebaldus, Ludovik.	Sebaldus, Ludwig		
Donn.	20 Bernhard	Bernhard, Philibert		
Freit.	21 Joh. Frz. v. Ghant.	Privatus, Franziska		
Samst.	22 Symphorian, Tim.	Timotheus, Gerbert	8.51 n.	
34	Kath. Barmherziger Samariter. Luf. 10, 23—37. Evang. Das unverwelfliche Erbe. 1. Pet. 1, 3—9.			
Sonnt.	23 12. nach Pfingsten.	11. nach Trinitatis.	bedeckt	
Mont.	24 Bartholomäus	Bartholomäus, Diether		
Dienst.	25 Ludwig, König	Ludwig, König		
Mittw.	26 Zephyrinus	Samuel, Zephyr.	Hundstage Ende	
Donn.	27 Joseph v. Galaf	Gebhard	naß	
Freit.	28 Augustinus	Augustinus, Adel.		
Samst.	29 Johannes Enthpt.	Johannes Enthaupt.	9.34 n.	
35	Kath. Von den zehn Aussätzigen. Luf. 7, 1—9. Evang. Die rettende Liebe. Philemon, 1—21.			
Sonnt.	30 13. nach Pfingsten.	12. nach Trinitatis.	Rosa	
Mont.	31 Raimund, Isabella	Pauline, Rebekka		

Bald wird vom Strahl der Sommerformen Dies Korn zum Brot bereitet sein;
Sich selber opfernd, in die Tommen Gießt bald die Traub' ihr Blut als Wein.



IX.
Monat.
30 Tage.

September — Herbstmond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.		Bauernregeln.
Dienst.	1 Egidis, Berena	Egidius, Hanna	heiter	
Mittw.	2 Stephan, Leontius	Beronika, Stephan	warm	
Donn.	3 Manfuctus, Euph.	Theodosius, Euphemia		
Freit.	4 Esther, Rosalia	Esther, Moses, Wangio		
Samst.	5 Bertinus, Laurent.	Bertinus, Justinian		
36	Kath. Vom ungerechten Mammon. Matth. 6, 24—33. Evang. Der Eid macht ein Ende alles Haders. Hebr. 6, 16.			
Sonnt.	6 14. nach Pfingsten.	13. nach Trinitatis.		
Mont.	7 Regina	Regina, Altmund	1.20 v.	
Dienst.	8 Mariä Geburt.	Mariä Geburt, Chuodomar		
Mittw.	9 Geburtslag Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Baden.			
Donn.	10 Nikolaus v. Tolent.	Dthgerus, Costhen. Sonnen-		
Freit.	11 Protus, Regula	Felix, Hyacinthus	schein	
Samst.	12 Syrus, Guido	Guido, Ottilie, Angila		
37	Kath. Vom Jüngling zu Nam. Luk. 7, 11—16. Evang. Die Früchte des Fleisches u. des Geistes. Gal. 5, 16—24.			
Sonnt.	13 15. nach Pfingsten.	14. nach Trinitatis.		
Mont.	14 † Erhöhung,	Cypr., Malarich	2.14 n.	
Dienst.	15 Nikodemus	Nikodemus, Roger		
Mittw.	16 Quat., Kornelius	Kornelius, Roland	Regen	
Donn.	17 Lambertus	Lambert, Franz, Lidwina		
Freit.	18 Joseph v. Cupertino	Richard, Titus, Theodorich		
Samst.	19 Januarius	Konstantinus, Markolf		
38	Kath. Vom Wassersüchtigen. Luk. 14, 1—11. Evang. Die Selbstprüf. u. die helf. Liebe. Gal. 5, 25—26 u 6, 1—10.			
Sonnt.	20 16. nach Pfingsten.	15. nach Trinitatis.		
Mont.	21 Matthäus, Evang.	Matthäus, Landol.	5.31 v.	
Dienst.	22 Mauritius	Moritz, Emerita		
Mittw.	23 Thekla, Vinus	Thekla, Vinus, Ruprecht		
Donn.	24 Maria d. Merc.	Adelhart	Herbst Anfg.	
Freit.	25 Kleophas	Kleophas, Joseph v. C.		
Samst.	26 Cyprian, Justina	Cyprian, Justina		
39	Kath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35—46. Evang. Gott der rechte Vater. Eph. 3, 13—21.			
Sonnt.	27 17. nach Pfingsten.	16. nach Trinitatis.		
Mont.	28 Benzeslaus, Gioba	Andreas, Benzesl.	2.9 n.	
Dienst.	29 Michael, Erzengel	Michael, Alarich	freundlich	
Mittw.	30 Ursus, Hieronymus	Sophie, Hieronymus		

Durch die Wälder streif ich munter,
Wenn der Wind die Stämme rüttelt
Und mit Rascheln bunt und bunter
Blatt auf Blatt herunterschüttelt.

Dem es träumt bei solchem Klange
Sich gar schön vom Frühlingshauche,
Von der Nachtigall Gesänge
Und vom jungen Grün am Strauche.
Salz.

Bauernregeln.

Donner'ts im September, so soll's im nächsten Jahr viel Obst, Hopfen und Getreide geben.

Wird das Obst sehr langsam reif, giebt's im Winter statt Eis nur Reif.

Schöner Regiditag zeigt guten Herbst an.

Wie das Wetter zu Mariä Geburt, so soll es noch acht Wochen sein.

Regnet's am Protustag nicht, so folgt ein trockener Herbst.

Schönes Wetter am Matthäustage hält noch vier Wochen an.

Wenn am Matthäustage gutes Wetter ist, so hoffen die Weingärtner auf's Jahr viel Wein.

Ist die Rechtsleber der Galle zu breit, vorn spitz, nimmt harter Winter lange Zeit in Besitz.

Jakobus in sonnenheller Gestalt macht uns die Weihnacht kalt.

Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier, haben bis Weihnachten lind Wetter wir.

Späte Rosen im Garten, schöner Herbst und der Winter läßt warten.

September-Regen ist dem Bauer und Winzer gelegen.

An Mariä Geburt ziehen die Schwalben fort.

Willst du über deinen Bau nicht weinen, baue nur mit eignen Steinen.

September.

In Gottes namen Amen
See ich korn samen
Und wirff den In die erden,
Das viel menschen gespeißt werden.
































In mir vallet laub und
graß,
Das den summer grün
was.



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a notebook or a page from a schoolbook. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

X.
Monat.
31 Tage.

Oktober — Weinmond

Wochen- tage.	Katholisch.	Evangelisch.	
Donn.	1 Remigius, Volkmar	Remigius, Julia	angenehm 
Freit.	2 Leodegar	Leodegar, Theophil	
Samst.	3 Zairus, Candidus	Zairus, Candidus, Apold	
40	Kath. Vom Sichbrüchigen. Matth. 9, 1—8. Evang. Die Einigkeit im Geist. Eph. 4, 1—6.		
Sonnt.	4 18. nach Pfingsten.	17. nach Trinitatis.	Franz 
Mont.	5 Placidus, Konstant.	Placidus, Flavia, Hellmut	
Dienst.	6 Angela, Bruno	Emil, Fides	
Mittw.	7 Markus, Sergius	Juditha, Amalia	4.24 n. 
Donn.	8 Brigitta, Benedikt	Pelagius, Traugott	
Freit.	9 Dionysius	Dionysius, Abraham	Regen 
Samst.	10 Gideon, Franz B.	Gideon, Franz Borg.	
41	Kath. Königliche Hochzeit. Matth. 22, 1—14. Evang. Das Reichwerden durch Christum. 1. Kor. 1, 4—9.		
Sonnt.	11 19. nach Pfingsten.	18. nach Trinitatis.	Emil 
Mont.	12 Maximilian, Pantk.	Walfried, Maximil.	auf- 
Dienst.	13 Kolmann, Eduard	Eduard, Ida	heiternd 
Mittw.	14 Kalixtus	Kallistus, Leoni	
Donn.	15 Theresia, Fortun.	Hedwig, Aurelia	8.67 n. 
Freit.	16 Prinzessin Wilhelm von Baden, geb. 1841.		
Samst.	17 Florentin, Hedwig	Florentin, Hedwig	
42	Kath. Sohn des kön. Beamten. Joh. 4, 46—53. Evang. Der neue Mensch. Eph. 4, 22—28.		
Sonnt.	18 20. n. Pf. Allg. Kirchw.	19. n. Trinit. Allg. Kirchw.	
Mont.	19 Petrus v. Alcant.	Ferdinand, Eckhart	
Dienst.	20 Wendelin	Wendelin, Sindolf	
Mittw.	21 Ursula, Hilarion	Ursula, Berthold	4.80 n. 
Donn.	22 Geburtstag J. M. der deutschen Kaiserin Augusta.		
Freit.	23 Joh. v. Capistran	Severinus, Verus	bedeckt 
Samst.	24 Raphael	Salomea, Raphael	
43	Kath. Des Königs Rechnung. Matth. 18, 23—35. Evang. Der weise Wandel. Eph. 5, 15—21.		
Sonnt.	25 21. nach Pfingsten.	20. nach Trinitatis.	Chryf. 
Mont.	26 Evaristus	Amandus, Erchanher	schön 
Dienst.	27 Ivo, Sabina	Sabina, Kapitolin.	
Mittw.	28 Simon u. Judas	Simon und Judas	9.33 v. 
Donn.	29 Eusebia, Marcissus	Marcissus, Gisela	trüb 
Freit.	30 Serapion, Marcell.	Hartmann, Gutrop.	feucht 
Samst.	31 Eustachius	Eustachius, Wolfgang	

Bauernregeln.

Wie im Oktober die Witterung ist, soll sie auch im kommenden März sein.

Bringt der Oktober viel Frost und Wind, ist der Januar und Februar gelind; ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind und Winter schnell.

Wenn die Eichbäume viel Eicheln tragen und wenn das Laub nicht von den Bäumen will, folgt ein kalter Winter (viel Schnee).

Je früher das Laub von den Bäumen fällt, desto fruchtbarer ist das nächste Jahr.

Auf St. Gall muß die Kuh in Stall.

Am St. Lukastag soll das Winterkorn in die Stoppeln gesät sein.

Oktober-Gewitter sagen beständig, der künftige Winter sei weiterwendig.

Wenn zu uns Simon und Judas wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln.

Fällt der erste Schnee in den Schmutz, vor strengem Winter kündet er Schutz.

Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesäcker bedacht.

Viel Nebel im Herbst, viel Schnee im Winter.

Oktober hell, bringt den Winter schnell.

Oktober.

Der ander herbst monet pin ich clug,

Aus den reben geb ich mosts genug.

Darauß wirt wein winiglich,

Der machet die lewt frölich.

Der herbst ist In voller hab Den pawmen wirff ich das laub ab.

Kurz ist des Lenzes Wonnezeit,
Kurz seines Jubels Reigen.
Der Wald verliert sein grünes Kleid,
Dann rauscht er dir sein tiefes Leid
Mit welken, durren Zweigen.

Du aber sollst des Frühlings Lust
Dir treu und fest bewahren.
Und singen noch aus voller Brust
In silberweißen Haaren.

Geurich Zeise.



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a notebook or a page from a schoolbook.

XI.
Monat.
30 Tage.

November — Windmond

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.
44	Kath. Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15—21. Evang. Die Glaubensgerechtigkeit. Röm. 3, 28.	
Sonnt. 1	Aller Heiligen.	21. n. Trinit.. Reform.-Fest
Mont. 2	Aller Seelen	Aller Seelen, Ansgar düster
Dienst. 3	Theophil, Hubertus	Gottlieb, Pirmin
Mittw. 4	Carolus Borrom.	Sigmund, Karl 
Donn. 5	Geburtstag der Erbkönig. Hilda v. Baden, g b. 1864.	
Freit. 6	Zacharias, Emmer.	Leonhard, Alwine kühl 
Samst. 7	Engelbert	Florentin, Engelbert 
45	Kath. Des Obersten Tochter. Matth. 9, 18—26. Evang. Die Vollführung des guten Werkes. Phil. 1, 3—11	
Sonnt. 8	23. nach Pfingsten	22. nach Trinitatis. Gottfr.
Mont. 9	Theodor, Erbo	Theodor, Gunila
Dienst. 10	Andreas, Abell.	Justus, Tryphon, Bardolf
Mittw. 11	Martin, Bischof	Martin, Willimar
Donn. 12	Martin, Papst	Jonas, Kunibert 
Freit. 13	Stanislaus, Koska	Weibert, Bricius 
Samst. 14	Josaphat B.	Beline, Veneranda Wind 
46	Kath. Das Himmelreich ein Senforn. Matth. 13, 31—35. Evang. So lange die Erde steht. 1. Mos 8, 22.	
Sonnt. 15	24. nach Pfingsten	Ernt- und Dankfest. Leopold
Mont. 16	Edmund, Othmar	Ottomar, Edmund 
Dienst. 17	Gregor, Bischof	Florian, Gregor abwech- 
Mittw. 18	Otto, Eugen	P. P. Kirchw., Otto selnd 
Donn. 19	Elisabeth v. Thür.	Elisabeth, Kön. v. U. 
Freit. 20	Felix von Valois	Amos, Eduard 
Samst. 21	Maria Dpferung	Angeliede, Columb. 
47	Kath. Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15—35. Evang. Text von der Oberkirchenbehörde zu bestimmen.	
Sonnt. 22	25. nach Pfingsten	Buh- und Bettag. Cäcilia
Mont. 23	Klemens, Trudpert	Klemens, Felicitas 
Dienst. 24	Johann v. Kreuze	Chrysogonus, Bathilde 
Mittw. 25	Katharina	Katharina, Zintan Schnee- 
Donn. 26	Petrus v. Alex.	Konradus, Egbert fall 
Freit. 27	Virgilius, Valer.	Jeremias, Valerian 
Samst. 28	Albert d. Große	Günther, Softhenes 6.97 v. 
48	Kath. Zeichen des Gerichts. Luk. 21, 25—33. Evang. Mache dich auf, werde Licht. Jes. 60, 1—6.	
Sonnt. 29	1. Advent.	1. Advent. Neues Kirchenjahr
Mont. 30	Andreas, Apostel	Andreas, Apostel Schnee 

Bauernregeln.

Donner's im November, so soll das Getreide wohl geraten.

Schnee, der nur drei Tage liegt und bei Sonnenschein verfliegt, eben so viel Nutzen bringt, als wenn man noch einmal düngt.

Wenn die Bäume den Schnee halten, werden sich im Frühjahr wenig Knospen entfalten.

Allerheiligen bringt Sommer für alte Weiber, er ist des letzten Sommers Vertreiber.

Auf Allerheiligen hat einen Spahn aus einer Buche: ist er trocken, wird der Winter kalt; ist er naß, wird der Winter feucht.

Sankt Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank.

Bringt Allerheiligen einen Winter, so bringt Martini einen Sommer.

Schafft Katharina vor Frost sich Schutz, so wadet man lange draußen im Schmutz.

An Martini trüb, ist den Schäfern lieb.

Fette Vögel, fette Däcse lassen hoffen kalte Winter-nächte.

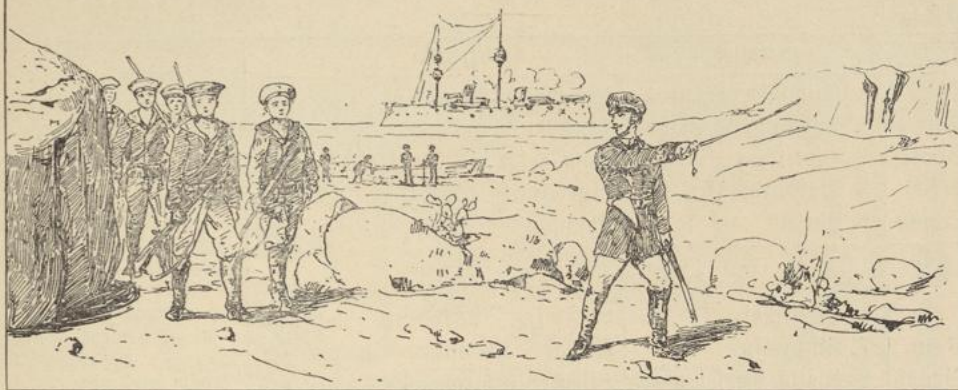
Wenn im November die Wasser steigen, sie auf nassen Sommer zeigen.

November.

Der erst wintermonet
pin ich genant,
Den fleget nym ich In die
hant;
Treschen und schön korn
machen
Und sich gen dem winter
befachen,
Das rat ich mit trenen,
Anders es wirt dich ge-
rewen.

Ich sehe fort und fort,
Versenkt in düst'res Sinnen,
Wie auf den welken Baum
Des Herbstes Thränen rinnen.
































Ich höre Blatt auf Blatt
Mit ihnen niederrauschen
Und muß, wie festgebannt,
Dem Fall der Tropfen lauschen.



A large rectangular area containing horizontal dotted lines for writing, typical of a primary school notebook page.

XII.
Monat.
31 Tage.

Dezember — Wintermond

Wochentage	Katholisch.	Evangelisch.	
Dienst.	1 Eligius, Natalia	Vinginus, Arnold	
Mittw.	2 Bibiana, Aurelia	Kandidus, Sidulf	Regen 
Donn.	3 Geburtstag der Großherzogin Luise von Baden (1838).		
Freit.	4 Barbara, Pet. Chr.	Barbara, Sigram	
Samst.	5 Lucius	Lucius, Sabbas	7.13 n. 
49	Kath. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2—10. Evang. Die Herrlichkeit des letzten Hauses. Hagg. 2, 7—10.		
Sonnt.	6 2. Advent	2. Advent. Nikolaus	hell 
Mont.	7 Ambrosius	Werner, Ambrosius	
Dienst.	8 Mariä Empfängnis	Wiro, Rinkart	
Mittw.	9 Wilibald, Teokadia	Joachim, Wilibald	
Donn.	10 Melchisedes	Walter, Eulalia, Godo	
Freit.	11 Damasus	Damasus, Daniel	
Samst.	12 Synesius, Adelheid	Synesius, Berthold	11.53 v. 
50	Kath. Zeugnis Johannis. Joh. 1, 19—28. Evang. Der Tag des Herrn. Mat. 3, 1—5.		
Sonnt.	13 3. Advent	3. Advent. Ottilia	auf- 
Mont.	14 Nikasius	Nikasius, Israel	heiternd 
Dienst.	15 Valerian, Eusebius	Johanna, Abraham	
Mittw.	16 Quat., Adelheid	Ananias, Adelheid	
Donn.	17 Lazarus, Florian	Lazarus, Albina	kühlt 
Freit.	18 Maria Erwart.	Wunibald, Rufus	
Samst.	19 Nemesius	Nemesius, Thea	10.26 n. 
51	Kath. Rufende Stimme. Luk. 3, 1—6. Evang. Abrahams Berufung. 1. Mos. 12, 1—4.		
Sonnt.	20 4. Advent	4. Advent. Christian	frostig 
Mont.	21 Thomas, Apostel	Thomas, Apostel, Tioba	
Dienst.	22 Flavian, Florian.	Bertha, Beata, Winter Anf.	
Mittw.	23 Viktoria	Dagobert, Viktoria	
Donn.	24 Adam, Eva	Adam, Eva, Hermann	
Freit.	25 Christfest	Christfest	
Samst.	26 2. Christf., Stephanus	2. Christfest, Stephanus	hell 
52	Kath. Beschneidung Christi. Luk. 2, 33—40. Evang. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam. Joh. 3, 27—36.		
Sonnt.	27 1. nach Weihnachten	1. nach Weihnachten	
Mont.	28 Kindleintag	Kindleintag	3.23 v. 
Dienst.	29 Thomas, Bischof	Thomas, Jonathan	kalt 
Mittw.	30 David, König	David, König	
Donn.	31 Sylvester	Schlussgottesdienst, Sylvester	

Bauernregeln.

Kalter Dezember mit viel Schnee verheißt ein fruchtbares Jahr.

Weht der Dezemberwind aus Ost, bringt er den Kranken schlechten Trost.

Siehst du im Walde einen Reiter am Wasser stehen, so läßt die Kälte nicht auf sich warten.

Rupft der Gänserich im Dezember der Gans den Nacken, wird's drei Wochen lang regnen.

Wenn zu Eligius weit umher ein starker Winter einfällt, soll er vier Monate dauern.

Je dunkler es über Dezember-Schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.

Frau Lucia findet zu kurz den Tag, drum wird er verlängert acht Tage darnach.

Der heil'ge Christ will 'ne Eisbrücke haben, seht sie, wird selbst er damit sich begaben.

Kalter Dezember mit Schnee, giebt reichlich Korn auf der Höh'.

Dünger ist die Seele vom Ackerbau, sie gehören zusammen wie Mann und Frau.

Gutes Vieh, gute Streu, reichlich Futter giebt fetten Mist, reiche Ernten, viel Milch, Käse und Butter.

Dezember.

Der recht wintermonet pin ich,

Mit holz solter versorgen dich.

Dein stuben warm machen,

Mit haiczen dich besachen,

Wollestu werden alt.

Der schnee ist groß, der wint ist kalt.

Schneegeföhber wirbelt hin
Um die eisbelegten Scheiben
Und behaglich am Kamin
Schauen wir der Flocken Treiben.

Freuen uns, daß weich und lind,
Wärme rings uns hält umwoben,
Während draußen Schnee und Wind
Kämpfend durcheinandertoben. Fr. Palm.



Bedeutung der Zeichen unseres Kalenders.

Der Neumond		Widder		Löwe		Schütze	
Das erste Viertel		Stier		Jungfrau		Steinbock	
Der Vollmond		Zwillinge		Waage		Wassermann	
Das letzte Viertel		Krebs		Skorpion		Fische	

Jahreszeiten.

Der **Winter** beginnt am 22. Dezember des vor. Jahres, abends 7 Uhr 36 Minuten (kürzester Tag).
 Der **Frühling** beginnt am 21. März, abends 8 Uhr 15 Minuten (Tag- und Nachtgleiche).
 Der **Sommer** beginnt am 22. Juni, nachmitt. 4 Uhr 4 Minuten (längster Tag).
 Der **Herbst** beginnt am 24. September, vormitt. 6 Uhr 44 Minuten (Tag- und Nachtgleiche).

Sonnen- und Mondfinsternisse 1903.

Im Jahre 1903 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen nur die beiden Mondfinsternisse bei uns sichtbar sein werden.

Die erste Finsternis ist eine ringförmige an der Sonne, die sich am 29. März, auf der Erde überhaupt morgens von 0 Uhr 9 Min. bis 5 Uhr 1 Min. begiebt und im größten, östlichen Teile Asiens (Meynastien, Arabien und die angrenzenden Länder ausgenommen), im nordwestlichen Nordamerika, in den nördlichen Polargegenden und im nördlichen Teile des Großen Ozeans sichtbar ist.

Die zweite Finsternis ist eine partiale am Monde und ereignet sich vom 11. auf den 12. April, abends von 11 Uhr 24 Min. bis morgens 2 Uhr 52 Min. im Betrage von $\frac{2}{3}$ des Monddurchmessers. Vorher und nachher wird der Halbschatten der Erde auf dem Monde eine Stunde lang bemerkt werden. Die Finsternis wird im größten Teile Asiens im Indischen

Ozean, in Europa, Afrika, im Atlantischen Ozean und in Amerika beobachtet werden.

Die dritte Finsternis ist eine totale an der Sonne, welche sich am 21. September, auf der Erde überhaupt morgens von 3 Uhr 28 Min. bis 7 Uhr 52 Min. begiebt und im südöstlichen Afrika, an der Südküste Australiens, im südlichen Teile des Indischen Ozeans und in den südlichen Polargegenden gesehen wird.

Die vierte Finsternis ist eine partiale am Monde im Betrage von $\frac{2}{3}$ des Monddurchmessers und findet am 6. Oktober statt, nachmittags von 2 Uhr 40 Min. bis 5 Uhr 55 Min. Bei uns geht der Mond kurz nachher auf, so daß nur noch der Halbschatten der Erde, nicht ganz eine Stunde lang, auf ihm wahrnehmbar ist. Man wird die Finsternis im westlichen Nordamerika, im Großen Ozean, in Australien, Asien, im Indischen Ozean und im größten Teile Europas und Afrikas sehen.

Kalendernachrichten für 1903.

Dieses Jahr ist nach Christi Geburt nach Dionysius das 1902.	Seit Entdeckung Amerikas das 411
Seit Christi Tode " 1870.	" Erfindung der Pendeluhren " 246.
" Einführung des julianischen Kalenders " 1949.	" " Dampfmaschinen " 205.
" " " gregorianischen " " 321.	" Antritt der Regentschaft d. Großherzogs Friedrich von Baden " 51.
" " " verbesserten " " 203.	" Kaiser Wilhelms II. Geburt " 44.
" Erfindung des Pulvers und Geschützes " 549.	" Antritt seiner Regierung " 14.
" " der Buchdruckerkunst " 463.	" Neuerrichtung unseres Reiches " 32.

Kalender der Juden.

Das 5663. Jahr der Welt und der Anfang des 5664. Jahres.

1903.	Neumonde und Feste.	1903.	Neumonde und Feste.	1903.	Neumonde und Feste.
9. Jan.	10. Tebet. Fasten. Belagerung Jerusalems.	27. Mai	1. Sivan.	6. Okt.	15. Tischri. Laubhüttenfest.*
29. "	1. Schebat des Jahres 5663.	1. Juni	6. " Woch- o. Pünktig.*	7. "	16. " Zweites Fest.*
12. Febr.	1. Abar.	2. "	7. " Zweites Fest.*	12. "	21. " Palmfest.
22. März	13. " Fasten-Gäther.	26. "	1. Thamus. [Eroberung	13. "	22. " Versammlung oder
13. "	14. " Purim o. Damansf.	25. "	1. Ab. " Fasten. Tempel-	" "	" Baubhütten-Ende.*
14. "	15. " Schuschon-Purim.	12. Juli	17. " [Verbrennung.	14. "	23. " Gießesfreude.*
29. "	1. Nisan. [Anfang.*	25. "	1. Ab. " Fasten. Tempel-Ver-	22. "	1. Marcheschwan.
12. April	15. " Passah o. Osterfest.*	24. "	1. Elul. " Fasten.	20. Nov.	1. Kislev.
13. "	16. " Zweites Fest.*			14. Dez.	25. " Tempelweihe.
18. "	21. " Siebentes Fest.*	22. Sept.	1. Tischri. Neujahrsfest.*	20. "	1. Tebet.
19. "	22. " Passah-Ende.*	23. "	2. " Zweites Fest.*	29. "	10. " Fasten. Belagerung
28. "	1. Ijar. [Schüterfest.	24. "	3. " Fasten-Gedalfah.		Jerusalems.
15. Mai	18. " Tag B'omer oder	1. Okt.	10. " Veröhnungsf. o. lange Nacht.*	1904.	
				18. Jan.	1. Schebat.

Die mit * bezeichneten Feste werden strenge gefeiert.